

meinen lieben GOTT, Hamburg, 1692 und andere Clavierwerke. Hrsg. von Arndt SCHNOOR und Jörg JACOBI. Bremen: edition baroque 2014. 20 S. (eba 4052.)

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK: Sämtliche Werke. Abteilung III: Italienische Opere serie und Opernserenaden. Band 3: Demofoonte (Mailand 1743). *Dramma per musica* in drei Akten von Pietro Metastasio. Hrsg. von Tanja GÖLZ. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. LVIII, 324 S.

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: Hallische Händel-Ausgabe. Serie I: Oratorien. Band 27.1/27.2: Solomon. Oratorium in drei Akten HWV 67. Hrsg. von Hans Dieter CLAUSEN. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. LV, 534 S.

JOSEPH HAYDN: Werke. Reihe XXVI. Band 3: Bearbeitungen von Arien und Szenen anderer Komponisten. 1. Folge. Hrsg. von Christine SIEGERT. München: G. Henle Verlag 2014. XXVIII, 330 S.

JOHANN PACHELBEL: Sämtliche Vokalwerke. Band 3: *Ingressus II*. Hrsg. von Katharina Larissa PAECH. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. X, 132 S.

MAX REGER: Werkausgabe. Wissenschaftlich-kritische Hybrid-Edition von Werken und Quellen. Abteilung I: Orgelwerke. Band 6: Orgelstücke II. Hrsg. von Alexander BECKER, Christopher GRAFSCHMIDT, Stefan KÖNIG und Stefanie STEINER-GRAGE. Stuttgart: Carus-Verlag 2014. XXVI, 195 S., DVD.

FRANZ SCHUBERT: Sonate in A für Klavier D 959. Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe. Hrsg. von Walburga LITSCHAUER. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. XVIII, 50 S.

ERWIN SCHULHOFF: Sonaten Nr. 1–3 für Klavier. Urtext. Hrsg. von Michael KUBE. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. XVI, 66 S.

ROBERT SCHUMANN: Frauenliebe und Leben op. 42. Urtext. Hrsg. von Hansjörg EWERT. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. XII, 27 S.

GIUSEPPE VERDI: *Messa da Requiem*. Urtext. Hrsg. von Marco UVIETTA. Partitur. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. XXVIII, 321 S.

Mitteilungen

Es verstarben:

Prof. Dr. Hans-Joachim ERWE am 9. November 2014 in Fröndenberg,

Prof. Dr. Heinrich DEPPERT am 17. November 2014 in Vaihingen,

Dr. Salome REISER am 16. Dezember 2014 in München,

Prof. Dr. Günther MASSENKEIL am 17. Dezember 2014 in Bad Honnef,

Prof. Dr. Robert GÜNTHER am 4. Januar 2015 in Köln.

Wir gratulieren:

Dr. Renate FEDERHOFER-KÖNIGS zum 85. Geburtstag am 4. Januar,

Prof. Dr. Constantin FLOROS zum 85. Geburtstag am 4. Januar,

Prof. Dr. Wilhelm SEIDEL zum 80. Geburtstag am 5. Januar,

Prof. Dr. Hans MUSCH zum 80. Geburtstag am 20. Januar 1935,

Prof. Dr. Gerhard KIRCHNER zum 85. Geburtstag am 2. Februar,

Prof. Dr. Paul OP DE COUL zum 75. Geburtstag am 10. Februar,

Prof. Dr. Hans RECTANUS zum 80. Geburtstag am 18. Februar,

Prof. Dr. Bernhard APPEL zum 65. Geburtstag am 20. Februar,

Prof. Dr. Hans Joachim KREUTZER zum 80. Geburtstag am 21. Februar,

Prof. Dr. Herbert SEIFERT zum 70. Geburtstag am 21. Februar,

Prof. Dr. Erich REIMER zum 75. Geburtstag am 9. März,

Prof. Dr. Ludwig FINSCHER zum 85. Geburtstag am 14. März,

Prof. Dr. Jürgen MAEHDER zum 65. Geburtstag am 22. März,

Prof. Dr. Volker SCHERLIESS zum 70. Geburtstag am 26. März.

*

Die Nationale Musikuniversität Bukarest hat durch ihren Rektor, Prof. Dr. Dan Dediu, am 3. November 2014 Herrn Professor Dr. Hermann DANUSER die Würde eines Doctor honoris causa verliehen.

Frau Dr. Christiane TEWINKEL hat sich am 16. Juli 2014 an der Universität der Künste Berlin mit der Schrift *Was man über Musik wissen darf, soll und muß. Zur populärwissenschaftlichen Darstellung von Musik in Programmheften und Musikeinführungen seit 1945* habilitiert und die Venia legendi für das Fach Musikwissenschaft erhalten.

*

Die Stiftung Händel-Haus in Halle (Saale) bietet Studierenden der Musikwissenschaft und der Musik in der Zeit vom 23. bis 25. September 2015 einen Studienkurs an, bei dem die Teilnehmer Gelegenheit haben, die Sammlungsbestände der Stiftung Händel-Haus näher kennenzulernen und sich mit Fragen der Editions- und Aufführungspraxis, der Rezeptionsgeschichte und der Instrumentenkunde auseinanderzusetzen. Zum Schwerpunktthema „Händels italienische Kantaten“ sind als Gastdozenten eingeladen: Prof. Dr. Andrew V. Jones, Cambridge, Prof. Fabio Bonizzoni, Mailand, Dr. Berthold Over, Mainz, und Dr. Ulrich Etscheid, Kassel. Die Teilnahme ist gebührenfrei, Übernachtungen werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bewerbungen werden bis zum 30. Juni 2015 von der Stiftung Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle entgegengenom-

men. Weitere Informationen, auch zu den Teilnahmebedingungen, unter www.haendelhaus.de. E-Mail: stiftung@haendelhaus.de, Ansprechpartner: Dr. Konstanze Musketa, Tel. 0345 / 500 90 251.

ConTempOhr: eine neue Initiative zur zeitgenössischen Musik am Mozarteum und an der Universität Salzburg.

Am 21. Oktober 2014 ging der neue Programmbereich *ConTempOhr: Vermittlung zeitgenössischer Musik – Mediating contemporary music* am „Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst“ (eine Kooperation der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg) an den Start. Der zunächst auf drei Jahre befristete Programmbereich möchte neue Impulse für die zeitgenössische Musik in Salzburg setzen, unter anderem durch Erforschung und Entwicklung neuer Vermittlungsprojekte sowie die Ausbildung und Professionalisierung künftiger Musikvermittler. Künstlerische Praxis und wissenschaftliche Forschung sollen dabei Synergien eingehen. Im Rahmen des neuen kooperativen Studienschwerpunkts „Künste und Öffentlichkeiten“ bietet ConTempOhr im laufenden Wintersemester einschlägige Lehrveranstaltungen an, z. B. zu experimentellen Musikkonzepten (www.w-k.sbg.ac.at/vermittlung-zeitgenoessischer-musik).

Neues DFG (LIS)-gefördertes Projekt zum Detmolder Hoftheater am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn.

Das seit September 2014 am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn laufende DFG-Projekt *Entwicklung eines MEI- und TEI-basierten Modells kontextueller Tiefenerschließung von Musikalienbeständen am Beispiel des Detmolder Hoftheaters im 19. Jahrhundert (1825–1875)* setzt sich erstmals im Detail mit den überlieferten Quellen aus der Blütezeit des Detmolder Hoftheaters auseinander. Dazu zählen neben den in der Lippischen Landesbibliothek Detmold verwahrten historischen Aufführungsmaterialien und Aktenbeständen ergänzende Materialien aus dem Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-

Lippe (Personalakten etc.) und dem Staatsarchiv Osnabrück (Theaterzettel). Innerhalb der laufenden Projektphase wird zunächst eine Auswahl der überlieferten Quellen detaillierter beschrieben. Als Erschließungsgrundlage werden dabei die seit den 1980er Jahren vorliegenden RISM-Datensätze herangezogen, die dank der jüngsten Linked Open Data Initiative von RISM in das Datenformat der Music Encoding Initiative (MEI) konvertiert und anschließend angereichert werden können. Es geht dabei neben der Datierung der Materialien z. B. um die Erfassung von Incipits, aller in den Materialien überlieferten Personendaten und der enthaltenen Striche und Einlagen. Alle zu erschließenden Dokumente werden entweder vollständig oder als Regesten in MEI oder TEI erfasst, so dass das Zusammenwirken der beiden Standards ausgiebig erprobt und vor allem der MEI-Standard im Hinblick auf seine Einsetzbarkeit in musikbibliothekarischen Anwendungsgebieten weiter entwickelt werden kann. Gleichzeitig werden exemplarisch auch über Edirom erschlossene Faksimiles eingebunden. Das im Rahmen des Projekts zu konzipierende Modell zielt auf eine langfristige Nachnutzbarkeit in ähnlichen Erschließungsprojekten. Nähere Informationen bei Dr. Irmilind Capelle (irmilind.capelle@uni-paderborn.de) und Kristina Richts M. A., MA LIS (kristina.richts@uni-paderborn.de).

An der Universität des Saarlandes und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hat zum Oktober 2014 das DFG-Projekt *Computergestützte Analyse harmonischer Strukturen* seine Arbeit aufgenommen. Geleitet wird das Projekt von Prof. Dr. Rainer Kleinertz (Musikwissenschaft, Saarbrücken) und Prof. Dr. Meinard Müller (International Audio Laboratories, Erlangen). Zur Saarbrücker Arbeitsgruppe gehören Dr. Stephanie Klauk, Dr. Sergi Zauner, Peter Haaf, Sascha Kruchten, Felix Bastian Wiethaus und Brigitte Wojtyniak. In dem dreijährigen Projekt sollen die Möglichkeiten auf Audio-Dateien basierender harmonischer Analyse im Wesentlichen an zwei ‚Szenarien‘ erprobt werden: den Klavier-sonaten Ludwig van Beethovens und der Te-

tralogie *Der Ring des Nibelungen* von Richard Wagner. Erste Ergebnisse und Perspektiven werden auf der nächsten Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung, die vom 30. September bis 1. Oktober 2015 in Halle/Saale stattfinden wird, in einem der Hauptsymposien präsentiert. Weitere Informationen über das Projekt unter: <http://www.uni-saarland.de/fachrichtung/musikwissenschaft/forschung.html>; Kontakt: Prof. Dr. Rainer Kleinertz, Institut für Musikwissenschaft der Universität des Saarlandes, Postfach 15 11 50, D-66041 Saarbrücken. Tel.: 0681 / 302-2318; rainer.kleinertz@mx.uni-saarland.de.

Textkritische Edition von Johann Crügers Geistlichen Kirchen-Melodien (1649) als Open Access-Publikation erschienen.

Erstmals konnte eine Edition von Johann Crügers *Geistlichen Kirchen-Melodien* (1649) im Rahmen eines am Musikwissenschaftlichen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster angesiedelten, im September 2014 abgeschlossenen Editionsprojekts realisiert werden. Diese Edition versteht sich als Begleit- und Ergänzungsband zu den 2014/2015 erscheinenden Forschungsergebnissen des an den Franckeschen Stiftungen zu Halle beheimateten, von der DFG finanzierten Projekts *Johann Crügers Praxis Pietatis Melica: Edition und Dokumentation der Werkgeschichte*. Die in der Reihe *Wissenschaftliche Schriften der WWU Münster* erschienene, von Burkard Rosenberger (ULB Münster) herausgegebene Edition ist einerseits in traditioneller Weise als gedruckte Ausgabe über den Buchhandel erhältlich, andererseits wird eine textidentische digitale Ausgabe über den Hochschulschriftenserver der Universität Münster kostenfrei zum Download angeboten. Als Mehrwert sind dieser Version sämtliche Notenquelltexte im *LilyPond*-Format beigelegt, was eine leichte Weiterbearbeitung ermöglicht. Die digitale Ausgabe ist auch über die *Petrucci-Library* (IMSLP) sowie die *Choral Public Domain Library* (CPDL) verfügbar. Zudem hat der Herausgeber unter www.johann-crueger.de eine eigene Website etabliert, auf der vielfältige Informationen zu Crügers Gesangbü-

chern (Quellenangaben, Inhaltsverzeichnis, Register) sowie praktische Ausgaben, die beispielsweise die Crüger-Sätze mit den heute im Evangelischen Gesangbuch oder dem

Gotteslob gebräuchlichen Texten verbinden, kostenfrei bereitgestellt werden. Die digitale Version ist abrufbar unter: <http://tinyurl.com/cruieger1649>.

Tagungsberichte

abrufbar unter www.musikforschung.de
(Zeitschrift „Die Musikforschung“ – Tagungsberichte)

München, 26. bis 28. Juni 2014
Richard Strauss: Der Komponist und sein Werk. Überlieferung, Interpretation, Rezeption
von Florian Amort und Sebastian Bolz, München

London, 18. bis 20. September 2014
International Conference of Students of Systematic Musicology (SysMus14)
von Laura Neumann, Berlin, und Anna-Katharina R. Bauer, Oldenburg

Berlin, 6. bis 8. Oktober 2014
Tagung KoFIM Berlin (Kompetenzzentrum Forschung und Information Musik)
von Wolfgang Eckhardt, Julia Neumann, Dr. Tobias Schwinger und Alexander Staub, Berlin

Berlin, 9. bis 11. Oktober 2014
Transfer und Diversität. Musik und Transkulturelle Praxis: Deutschland – Türkei
von Clemens Gubsch und Friederike Janott, Berlin

Wolfenbüttel, 9. bis 11. Oktober 2014
Fürst und Fürstin als Künstler. Herrschaftliches Künstlertum zwischen Habitus, Norm und Neigung
von Lena van der Hoven, Berlin, und Christian Katschmanowski, Mainz

Weimar und Rudolstadt, 10. bis 11. Oktober 2014
Der Hofkapellmeister in Thüringen um 1700. Internationales Symposium anlässlich des 300. Todestages von Philipp Heinrich Erlebach
von Benedikt Schubert, Weimar

Mainz und Köln, 15. bis 18. Oktober 2014
Musik der mittelalterlichen Metropole: Räume, Identitäten und Kontexte der Musik in Köln und Mainz ca. 900–1400
von Anna Plaksin, Mainz und Steven Rozen-ski, Rochester/Göttingen

Wien, 16. bis 18. Oktober 2014
„Alles dort morsch, treulos. Und so roh.“ Richard und Cosima Wagners Blick auf Wien
von Eva Rieger, Vaduz

Wien, 23. bis 25. Oktober 2014
Christoph Willibald Gluck. Bilder · Mythen · Diskurse
von Elisabeth Schönfeld, Frankfurt am Main

Graz, 24. bis 25. Oktober 2014
„Passionately intellectual, intellectually passionate“: Elizabeth Maconchy (1907–1994)
von Nadine Scharfetter, Graz

Luzern, 6. bis 8. November 2014
Growing UP: Jazz in Europa 1960–1980
von Christian Broecking, Berlin